

Meinungen und Analysen →

Auf dem Weg zur Stärkung der BKP – ein politischer Wendepunkt auf allen Ebenen

Mit grosser Genugtuung nehmen wir die letzte Entscheidung der Sicherheitspolitischen Kommission des Ständerats zur Kenntnis, welche die Personalaufstockung für die Bundeskriminalpolizei (BKP) bei fedpol genehmigt hat. Positiv ist auch, dass ein Vorschlag zur Kompensation dieser zusätzlichen Stellen innerhalb des Bundesamtes, insbesondere bei fedpol, abgelehnt wurde.

Text: Edy Pironaci; Foto: Markus Nobs

Diese Beschlüsse stellen einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung der bundesweiten Handlungsfähigkeit im Kampf gegen die organisierte Kriminalität, die Wirtschaftskriminalität, den Terrorismus und die Cyberkriminalität sowie im wachsenden Bedarf der Kantone nach Koordination bestimmter Kriminalitätsphänomene dar. Sie bestätigen, dass die Politik die seit Langem zunehmende Belastung der Bundespolizei endlich konkret anerkannt hat.

Die Zustimmung der Kommission folgt auf die bereits verabschiedete Motion des Parlaments und schafft nun die Grundlage dafür, dass der Ausbauplan in die operative Phase übergeht. Der Kontext ist erfreulich: Die institutionelle Anerkennung des Problems, die politische Einigkeit über die Handlungsrichtung und der Wille, Worte in Taten umzusetzen, zeigen eine echte politische Entschlossenheit, Lösungen zu liefern.

Damit diese Entscheidung jedoch Wirkung entfalten kann, ist jetzt ein rasches Handeln mehrerer Akteure erforderlich: Zunächst liegt es am Bundesrat, die Empfehlung in einen konkreten Kreditantrag umzusetzen und dem Parlament eine entsprechende Botschaft vorzulegen. Danach wird es Aufgabe der Legislative sein – insbesondere des Ständerats, sofern dieser die Linie der Kommission bestätigt – die notwendigen Mittel zu genehmigen und die Umsetzungsbedingungen festzulegen. Schliesslich muss fedpol selbst, in enger Zusammenarbeit mit der Bundesanwaltschaft (BA), den operativen Plan definieren: die zu rekrutierenden Profile, die eventuelle Ausbildung, den Zeitplan und die interinstitutionellen Synergien.



Das Bundeshaus in Bern: erfreuliche Entscheidung der Sicherheitspolitischen Kommission des Ständerats zum Ausbau der BKP.

Die Geschwindigkeit, mit der sich transnationale und digitale Kriminalität entwickeln, verlangt eine ebenso schnelle und effiziente Reaktion der Polizeibehörden. Es braucht entschlossenes und koordiniertes Handeln. In diesem Sinne bietet das politische Engagement der letzten Tage eine solide Grundlage, um darauf zu vertrauen, dass die Schweiz eine stärkere, aktivere und auch auf nationaler Ebene präsente Bundespolizei aufbauen kann, die den neuen Bedrohungen gerecht wird. Nun gilt es, diesen Weg in die Realität umzusetzen: Dank der Zusammenarbeit zwischen Bundesrat, Parlament und den Polizeikorps darf man zuversichtlich sein, dass eine erneuerte bundesweite Ermittlungsfähigkeit entsteht – bereit, das nationale Sicherheitssystem rasch und wirkungsvoll zu unterstützen. ←